

## GTA Studienfahrt 2012 – Fotosafari:

Eine Studienfahrt an die Côte d'Azur - kein Traum, sondern eine Woche lang Wirklichkeit für die Schülerinnen und Schüler der GTA-Unterstufe.

Vom 22. bis zum 28.04.2012 fuhren die Klassen GA11A und GA11B mit ihren Klassenlehrerinnen Frau Döhrn und Frau Leisner gemeinsam mit drei Begleitpersonen - Frau Klatt, Frau Leuken und Herr Brückner - auf Studienreise unter dem Motto „Kunst und Gestaltung“.



Wem vor der Fahrt noch nicht bewusst war, dass sich die weite Anfahrt in den Süden Frankreichs lohnen würde, konnte bereits bei der Ankunft ahnen, dass die gemeinsame Zeit eine sehr schöne Zeit werden würde.

Im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren lag unser Ziel nicht im Herzen der Provence, sondern war

mit der Ferienanlage „Cap Esterel“ unmittelbar an der Mittelmeerküste, unweit von Cannes, Nizza und St. Tropez gelegen.

Neben der beeindruckenden Größe und Lage unserer Unterkunft konnte uns wieder einmal das früh sommerliche Wetter begeistern, sodass von Beginn an die Stimmung unter allen Teilnehmern sehr gut war. Zum umfangreichen und wie gewohnt vielseitigen Pflichtprogramm zählten diesmal Tagestouren nach Cannes, Nizza und zur „Île Ste Marguerite“ direkt vor der Küste von Cannes.

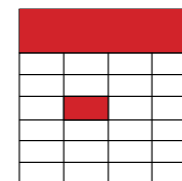
### Cannes

Was uns im Kurzreferat auf der Anfahrt in die Stadt der Stars und Sternchen angekündigt wurde, machte Hoffnung darauf, prominente Gesichter vor die Linse zu bekommen. Dies gelang zweidimensional auch mit Erfolg: Das Fotoshooting „Les murs peint“

*links: Abendstimmung am Pool der Ferienanlage „Cap Esterel“*

*rechts: GTA-Fotografen auf der Suche nach dem „perfekten“ Bild*

*unten: Gruppenfoto vor dem Matisse-Museum in Nizza*



## Cannes – Île Ste Marguerite – Nizza ...



Fotoshooting in Cannes - „Les Murs Peint“

wurde zu einer Zeitreise durch die Filmgeschichte und war gleichzeitig ein ausgiebiger Stadtrundgang. Den meisten von uns wird Cannes sicherlich in eher „stürmischer Erinnerung“ bleiben – Styling zwecklos – für diesen Tag galt eher die Devise „Der Wind ist mein Frisör!“.

### Île Ste Marguerite

Eine Ruhe-Oase zum Entspannen - danach hatten wir uns in Cannes vergeblich umgesehen. Baustellen, Rush-Hour und Shopping auf dem „Boulevard de la Croisette“ konnten auf Dauer doch ziemlich stressen. Ein Tagesausflug zur Île Ste Marguerite konnte dazu nicht kontrastreicher sein. Diese Insel war wirklich sehenswert und lag schon Pablo Picasso sehr am

Herzen. Mit knapp 7 km Küste ließ sich die autofreie, mit Eukalyptus und Kiefern bewachsene Insel problemlos zu Fuß erkunden. So entstanden zahlreiche Zeichnungen und Fotos. Ein Badestop in einer der malerischen Buchten mit Blick auf die Metropole Cannes wurde für viele von uns zum einzigartigen Erlebnis.

### Nizza

Über den Dächern von Nizza oder in einem der zahlreichen Straßencafés inmitten der Altstadt – diese Stadt hatte französisches Flair. Genau das richtige nach einem Besuch im nahe gelegenen Matisse-Museum.

### Autorinnen:

**Anja Leuken und Meike Döhrn**



Cannes ist seit 1946 Austragungsort der Internationalen Filmfestspiele



Île Ste Marguerite mit wundervollen Blickfängen: Blumenmeer und glasklares Wasser





## Übersicht aller Bildungsgänge

**Eingangsvoraussetzung:**  
Fachoberschulreife (FOR)  
Berufsfachschule (BFS)

### BFS Informations- u. Telekommunikationstechnik

Abschluss: Berufliche Grundbildung und Qualifikation gym. Oberstufe möglich.

Dauer: 1 Jahr

Beratung: Hr. Radtke, Hr. Freiheit

### BFS Elektrotechnik

Abschluss: Berufliche Grundbildung und Qualifikation gym. Oberstufe möglich.

Dauer: 1 Jahr

Beratung: Hr. Tole, Hr. Dr. Schulz, Fr. Westhoff

### BFS Medien und Medientechnologie

Abschluss: Berufliche Grundbildung und Qualifikation gym. Oberstufe möglich.

Dauer: 1 Jahr

Beratung: Hr. Sodtke, Fr. Kappeler

### BFS Elektrotechnik

Energie-/ Automatisierungstechnik.  
Abschluss: Erweiterte berufliche Kenntnisse und Fachhochschulreife (schulischer Teil).

Dauer: 2 Jahre

Beratung: Hr. Tole, Hr. Dr. Schulz, Fr. Felsberg

### Gestaltungstechnische Assistentin/ Gestaltungstechnischer Assistent

Grafik und Objektdesign

Abschluss: Berufsabschluss nach Landesrecht und Fachhochschulreife.

Dauer: 3 Jahre

Beratung: Fr. Ruddek, Fr. Leuken

### Informationstechnische Assistentin/ Informationstechnischer Assistent

Abschluss: Berufsabschluss nach Landesrecht und Fachhochschulreife.

Dauer: 3 Jahre

Beratung: Fr. Ritthoff, Hr. Freiheit

**Eingangsvoraussetzung:**  
mindestens Hauptschulabschluss

### Berufgrundschule (BGJ)

Berufliche Grundbildung in den Berufsfeldern Holz, Farb- und Raumgestaltung, Elektro- und Metalltechnik.  
Abschluss: Erwerb des Hauptschulabschlusses nach Kl. 10 oder mittlerer Schulabschlusses (FOR).

Dauer: 1 Jahr

Beratung: Hr. Dr. Thiele, Fr. Kehl, Hr. Dischhäuser

**Eingangsvoraussetzung:**  
Vollzeitschulpflicht erfüllt

### Jahrespraktikum (BQF)

Berufliche Qualifizierung durch Schule und Praktikum. Betriebliche Erfahrung mit Schwerpunkt Technik.

Abschluss: Erwerb des Hauptschulabschlusses nach Kl. 9 bzw. Kl. 10 oder mittlerer Schulabschlusses (FOR).

Dauer: 1 Jahr

2 Tage Schule, 3 Tage Betrieb

Beratung: Hr. Dr. Thiele, Hr. Jochum

**Eingangsvoraussetzung:**  
Fachoberschulreife (FOR) und abgeschlossene Berufsausbildung

### Fachoberschule Klasse 12B

Abschluss: Vertiefte berufliche Kenntnisse und Fachhochschulreife.

Dauer: 1 Jahr Vollzeit, 2 Jahre Teilzeit

Beratung: Hr. Bitschinski, Hr. Morwinski

**Eingangsvoraussetzung:**  
Abgeschlossene Berufsausbildung, Berufsschulabschluss und 1 Jahr Berufspraxis

### Fachschule für Technik

Elektro- bzw. Maschinenbautechnik  
Abschluss: Staatlich geprüfter Techniker und Fachhochschulreife.

Dauer: 2 Jahre Vollzeit, 4 Jahre Teilzeit

Beratung: Hr. Lembken, Hr. Wißen, Hr. Schmitz

**Eingangsvoraussetzung:**  
Ausbildungsvertrag, Besuch der Berufsschule

### Berufsschule (BS), duale Fachklassen

- Anlagenmechaniker/-innen
- Anlagenmechaniker/-innen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Berufskraftfahrer/-innen
- Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik
- Holzmechaniker/-innen
- Fachinformatiker/-innen
- Industriemechaniker/-innen
- Kfz-Mechatroniker/-innen
- Kfz-Service-mechaniker/-innen
- Konstruktionsmechaniker/-innen
- Land- und Baumaschinenmechaniker/-innen
- Maler/-innen und Lackierer/-innen
- Maschinen- und Anlagenführer/-innen
- Metallbauer/-innen
- Tischler/-innen
- Zerspanungsmechaniker/-innen.

### Kontakt:

Berufskolleg für Technik Moers  
Repelener Str. 101  
47441 Moers  
Tel: (02841) 28064  
Fax: (02841) 28850  
Web: [www.bk-technik-moers.de](http://www.bk-technik-moers.de)  
E-Mail: [office@bktechnikmoers.de](mailto:office@bktechnikmoers.de)

### Öffnungszeiten des Schulbüros:

Mo - Do 9:00 - 15.30 Uhr,  
Fr 09:00 - 13.30 Uhr.

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

### Anmeldezeitraum:

02. bis 22. Februar 2013  
(nicht am 11. und 12.02.2013).

# „Freiheit erleben.“



Hol Dir  
Deine  
Karte!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

## Die PrepaidCard Generation2Go!

Die Visa Karte für alle ab 12 Jahren mit der weltweiten Sicherheit und Ausgabenkontrolle einer Prepaidkarte . Auch im Internet!

Interessiert?

Mehr Infos und die Karte gibt's jetzt bei uns.

**Volksbank**  
Niederrhein eG

Vertrauen  
und Nähe



## Maler/-in und Lackierer/-in

### Zur Info:

Die duale Ausbildung zum/zur Maler/-in und Lackierer/-in dauert in der Regel drei Jahre und endet mit der bestandenen Gesellenprüfung.

Es gibt drei verschiedene Fachrichtungen, aus denen man seinen Schwerpunkt wählen kann: Bauten- und Korrosionsschutz, Gestaltung und Instandhaltung (nur am BKTM vertreten) sowie Kirchenmalerei und Denkmalpflege.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit, eine zweijährige Ausbildung als Bauten- und Objektbeschichter zu absolvieren, ggf. kann man diese auch auf eine dreijährige Ausbildung zum/zur Maler/-in und Lackierer/-in ausdehnen (auch am BKTM vertreten).

Maler/-innen und Lackierer/-innen der beiden ersten Fachrichtungen arbeiten primär in Betrieben des Maler- und Lackiererhandwerks mit unterschiedlichen Aufgabenbereichen (je nach Spezialisierung des Betriebs):

Maler/-innen und Lackierer/-innen der Fachrichtung Bauten- und Korrosionsschutz schützen und sanieren beispielsweise Gebäude und Objekte. Sie tragen Anstriche und Beschichtungen auf und führen Korrosions-, Sanierungs- und Brandschutzmaßnahmen durch.

Maler/-innen und Lackierer/-innen der Fachrichtung Gestaltung und Instandhaltung gestalten und beschichten im Wesentlichen Innenwände, Decken, Böden und Fassaden von Gebäuden aus verschiedenen Materialien und unterschiedlichen Untergründen.

Maler/-innen und Lackierer/-innen der Fachrichtung Kirchenmalerei und Denkmalpflege lassen sich hauptsächlich in Malerbetrieben mit Spezialisierung auf Restaurierungsarbeiten meist historischer Gebäude oder in Denkmalschutzeinrichtungen finden.

Nachfolgend berichten drei Auszubildende von einem Tag in ihrem Betrieb:

### Bericht 1:

Hallo, ich bin Marlon S., bin 16 Jahre alt und ich komme aus Rheinberg.

Was ich an meinem Beruf so gut finde und schätze ist, dass er so vielfältig ist und man nie ausgelernet hat.

Ich stehe morgens um 06 Uhr auf und muss um 06.30 Uhr bei mir um die Ecke im Betrieb sein. Dort versammle ich mich mit allen Mitarbeitern im Gruppenraum zu einer kleinen Besprechung. Um 06.45 Uhr bekommen wir unsere Aufträge und Autos zugeeilt. Arbeitsbeginn ist dann um 07 Uhr, das heißt, dass wir um 07.00 Uhr auf der Baustelle sein müssen. Wir räumen das Auto vom Vortrag aus oder räumen neu ein und planen den Beginn.

Um ca. 07.30 Uhr fange ich an, meine mir zugeteilte Arbeit zu erledigen. Je nachdem, was ich machen muss, bereite ich alles Notwendige vor und hole mir das benötigte Material, das ich für die jeweiligen Arbeiten brauche. Die Frühstückspause und Mittagspause hängt davon ab, wie weit ich mit meiner Arbeit komme. Wenn ich beispielsweise eine Wand von Verschmutzungen befreien und kaputte Stellen mit Spachtel ebenen soll, gehe ich so vor:

Ich suche mir mein Werkzeug und meine Materialien zusammen, decke den Boden mit Flies oder Fliespappe ab. Danach nehme ich mir mein Spachtelmesser oder meinen Raker und beginne damit, die Wand zu säubern. Wenn ich diese Arbeit erledigt habe, frage ich meinen zugeteilten Gesellen, ob ich die Arbeit ordnungsgemäß ausgeführt habe und wenn er sein „Okay“ gibt, mache ich die Wand mit einem Staubbesen sauber und danach reinige ich noch den Boden. Nun beginne ich damit, meine Spachtelmasse anzurühren. Wenn ich soweit bin, nehme ich meinen Spachtel und spachtel über die Macken und Unebenheiten in der Wand. Wenn es ein Problem geben sollte, steht immer ein Kollege zur Seite und gibt mir einen Rat. Somit lassen

sich Probleme lösen und Fehler beheben. Nachdem ich mit dem Spachteln fertig bin, mache ich meinen Arbeitsplatz sauber und reinige mein Werkzeug. Dies ist besonders wichtig, um es wieder benutzen zu können. Um 15.45 Uhr beginnt man meist mit dem Aufräumarbeiten. So gegen 16 Uhr fahren wir wieder alle gemeinsam zum Betrieb zurück und dort schreibe ich dann noch meinen Tagesbericht und gebe ihn ab. Danach fahre ich dann nach Hause.

**Autor: Marlon S.**

### Bericht 2:

Um 06.30 Uhr ist Arbeitsbeginn, das Arbeitsende meist um 16.30 Uhr. Auf der Arbeit angekommen, muss man Pinsel, Mäuschen (kleine Farbrolle) und andere Rollen auswaschen vom Vortag. Dann muss man die Autos beladen und dann bekomme ich die Information, wo ich für den heutigen Tag eingeteilt bin. Als nächstes fährt man zur Baustelle. Dort angekommen, rühre ich für den heutigen Tag beispielsweise Spachtelmasse an und decke die Fenster und Fensterbänke mit Glasschutzfolie ab und spachtel unebene Stellen. Dann ist auch schon die Frühstückspause. Nach dieser schneide ich dann WDVS-Platten (Wärmedämmverbundsystem-Platten) und rühre Wandspachtelmasse an. Die Mittagspause ist von 12.30- 13 Uhr. Nach der Mittagspause muss ich dann WDVS-Platten und Brandschutzsteinwolle zuschneiden und wieder Wandspachtelmasse anrühren. Um 16 Uhr wird die Baustelle aufgeräumt. Um 16.30 Uhr fahren wir dann wieder gemeinsam zurück zur Werkstatt. Dann wird noch das Werkzeug gesäubert und der Müll weggeräumt. Danach haben wir Feierabend.

**Autor: Niklas B.**

### Bericht 3:

An einem gewöhnlichen Arbeitstag stehe ich um 5 Uhr morgens auf. Dann mache ich mich soweit fertig, dazu gehört das Waschen, Anziehen, das Stylen der Haare, das Frühstück und das Packen der Brote für die Arbeit. Anschließend mache ich mir einen Kakao und mache mich dann auf den Weg zur Arbeit mit meinem Auto. In 7min. bin ich schon in der Firma.

Dort angekommen, warte ich auf meine Arbeitskollegen, mit denen ich eingeteilt worden bin für die heutige Arbeit. Sind meine Kollegen dann alle da,

fahre ich mit diesen nach Essen zur Baustelle. Heute beispielsweise waren wir an der Baustelle in Essen Frohnhausen, da musste ich die Fassade nach Bauplan 2x streichen.

Davor musste ich erst alle Fenster und Fensterbänke abkleben und den Fensterrahmen mit Acryl anschließen. Schließlich werden noch die Wasserabflussrohre lackiert. Nachdem das beendet ist, muss man das Gerüst säubern und die Farbe so gut wie möglich entfernen.

**Autor: Ali M.**



Unsere Malerinnen und Maler am Tag der offenen Tür 2011: Eindrucksvoll demonstrierten sie den Besuchern diverse Spachteltechniken als Wandgestaltungsideen.